



Themendienst

HIV / AIDS

Stand: 01.11.2011

giz

Themendienst

HIV / AIDS

1. Einleitung

HIV ist die Abkürzung für Humanes Immundefizienz-Virus (engl. Human immunodeficiency virus) oder Menschliches Immunschwäche-Virus. Das HI-Virus ist ein „Retrovirus“, das Zellen des menschlichen Immunsystems angreift und ihre Funktion behindert bzw. zerstört. Eine HIV-Infektion führt zu einer fortschreitenden Schwächung der Abwehrkräfte des Körpers, der „Immunschwäche“. Die Infektionen mit HIV werden durch zwei Virustypen verursacht: HIV-1 und HIV-2, wobei der erstgenannte Typ weltweit vorherrschend ist.

Die Abkürzung **Aids** oder **AIDS** bedeutet Acquired Immune Deficiency Syndrome (englisch für „erworbenes Immunschwächesyndrom“) und bezeichnet ein Syndrom verschiedener Symptome und Krankheitsbilder, die beim Menschen in Folge einer HIV-Infektion häufig erst nach einer langen Inkubationszeit von 8 bis 10 Jahren ausgelöst werden. Es ist die letzte Phase der HIV-Krankheit und charakterisiert durch das Auftreten einer Vielzahl von opportunistischen Infektionen. Dazu gehören Lungenentzündung, Hautkrankheiten, Durchfallerkrankungen und Gehirnhautentzündungen. Außerdem treten bestimmte Formen von Tumoren, wie das Kaposi-Sarkom, gehäuft auf.

HIV wird durch vier verschiedene Infektionswege übertragen: Sexualverkehr (vaginal, anal, oral); Blut und Blutprodukte; Injektionsnadeln und Instrumente; Mutter-Kind-Übertragung von einer HIV-infizierten Frau auf ihr Kind während der Schwangerschaft, unter der Geburt oder durch die Muttermilch.

In Deutschland und anderen westlichen Industrienationen wird seit 1996 zur Behandlung von HIV-Infektionen eine Kombinationstherapie mit antiretroviralen (ARV) Medikamenten eingesetzt, die spezifisch gegen das Virus wirken. ARV-Medikamente unterdrücken die Vermehrung der Viren, wodurch der Krankheitsverlauf verlangsamt, die Krankheitshäufigkeit und das Auftreten von opportunistischen Infektionen gesenkt wird. Die antiretrovirale Therapie ist eine Dauertherapie, die nicht zur Heilung führt, da nach heutigem Stand eine Virusbeseitigung im Körper nicht möglich ist.

Seit fast 30 Jahren ist HIV/AIDS bekannt und breitet sich als Pandemie weltweit immer weiter aus. Begünstigt wird dieser Prozess durch eine Vielzahl von Faktoren; hierzu zählen wirtschaftliche Abhängigkeiten, sozio-kulturelle Rahmenbedingungen, ein geringes Bildungsniveau, die mangelnde Gleichberechtigung von Frauen sowie Gewalt, Drogenmissbrauch, Migration, Entwurzelung durch Kriege, Flucht und Vertreibung. Weltweit ist HIV/AIDS mit Armut verbunden.

Nach Statistiken von UNAIDS waren im Jahr 2008 33,4 Millionen Menschen, etwa die Hälfte davon Frauen (15,7 Millionen), mit dem HI-Virus infiziert. Etwa 2,7 Millionen Menschen weltweit haben sich 2008 neu infiziert. Rund 2 Millionen Menschen, darunter etwa 280.000 Kinder unter 15 Jahren, sind 2008 an AIDS gestorben. Obwohl die Pandemie in vielen Regionen der Welt stabilisiert werden konnte, wächst die Zahl der HIV-Infektionen in Ost-Europa, Zentral-Asien und anderen Teilen Asiens stark an. Besonders dramatisch stellt sich die Situation jedoch in Afrika südlich der Sahara dar. 2008 wurden 71 Prozent aller Neuinfektionen hier verzeichnet. In einzelnen Ländern (Botswana, Lesotho, Swasiland) sind mehr als 20 Prozent der Bevölkerung zwischen 15 und 49 Jahren HIV-positiv. Das bedeutet, dass in diesen Ländern in wenigen Jahren ein Viertel der heutigen Bevölkerung nicht mehr leben wird, sollten sie nicht Zugang zu immer noch sehr teuren Therapien erhalten. Mit dem „Wegbrechen“ der wirtschaftlich und sozial aktivsten Altersgruppen entsteht den Volkswirtschaften ein enormer Schaden. Mehr als 14 Millionen Kinder im südlichen Afrika hatten 2008 durch AIDS bereits ein Elternteil verloren oder waren Waisen. Viele dieser Kinder werden von ihren Großeltern versorgt, die jedoch ihrerseits auf die Versorgung durch die erwachsenen Kinder

angewiesen wären. Andere Waisen leben in Pflegefamilien, betreiben einen Kinderhaushalt oder versuchen als Straßenkinder ihren Lebensunterhalt mit Prostitution, Bettel und Kriminalität zu sichern.

AIDS ist weit mehr als ein Syndrom, es führt zu gravierenden Wirtschafts- und Entwicklungsproblemen und somit zu einer Verstärkung von Unterentwicklung. Im Jahr 2000 hat die internationale Gemeinschaft auf der Millenniumskonferenz der Vereinten Nationen daher das Ziel festgeschrieben, die weitere Verbreitung von HIV und AIDS bis zum Jahr 2015 zu stoppen und den Trend umzukehren (MDG 6). Dieser internationalen Herausforderung hat sich auch die Bundesregierung verpflichtet.

Weltweit zählt Deutschland zu den großen Gebern von Mitteln für die Erforschung und Bekämpfung der HIV-Infektion. Allein im Jahr 2008 hat die Bundesrepublik rund 738 Millionen Euro für ihr entwicklungspolitisches Engagement im Gesundheitssektor bereitgestellt. Einen großen Anteil daran hatten Gelder für Maßnahmen im Zusammenhang mit der HIV/AIDS-Pandemie. Die deutschen Mittel werden in der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit, über multilaterale Organisationen und über den Globalen Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria eingesetzt. Im Bereich der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit hat die Bundesrepublik derzeit mit 17 Partnerländern den Arbeitsschwerpunkt „Gesundheit, Familienplanung, HIV/AIDS“ vereinbart.

Über diese direkten Maßnahmen hinausgehend tragen aber auch weitere Programme der deutschen Entwicklungszusammenarbeit dazu bei, die HIV/AIDS-Pandemie zu stoppen. Ähnlich wie der Kampf gegen die Armut ist auch der Kampf gegen HIV und AIDS ein Querschnittsthema der deutschen Entwicklungspolitik. Die globalen Anstrengungen der deutschen Regierung basieren auf vier grundlegenden Prinzipien:

- Schutz der Menschenrechte,
- Mainstreaming HIV/AIDS in der Entwicklungszusammenarbeit,
- Capacity Development
- und Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Seit Jahren arbeitet Deutschland intensiv mit internationalen Organisationen zusammen, indem es u.a. die Europäische Union und die Weltbank bei der HIV/AIDS-Bekämpfung unterstützt. Hinzu kommt die Zusammenarbeit mit zahlreichen UN-Organisationen in diesem Bereich. Zu diesen Organisationen gehören das gemeinsame Programm der Vereinten Nationen zu HIV/AIDS (UNAIDS), das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF), das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) und der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA).

Fünf wichtige Arbeitsfelder kommen bei den deutschen Bekämpfungsprogrammen zum Tragen:

1. Die Kooperation und Koordination mit verschiedenen Akteuren der HIV/AIDS-Bekämpfung auf multilateraler und bilateraler Ebene,
2. die Prävention neuer Infektionen,
3. die Stärkung von Gesundheitsversorgung und Therapie,
4. die Schaffung eines Klimas von Solidarität und Nicht-Diskriminierung und
5. die Evaluierung und Qualitätssicherung der Maßnahmen.

Da alle Aktionen eng ineinander verzahnt sind und in ihrer Kombination Synergieeffekte hervorbringen können, werden die einzelnen Maßnahmen in konkreten Vorhaben der Entwicklungszusammenarbeit miteinander verknüpft. (BMZ 2010)

2. Ausgewählte Literatur, Links und Institutionen

2.1. Ausgewählte Literatur

Weiterführende und vertiefende Informationen zum Thema **HIV / AIDS** bietet Ihnen unsere Zusammenstellung ausgewählter Literatur, die Sie auch in unserem Bibliothekskatalog finden.

2010-04800

Peiffer, Caryn Anne; Boussalis, Constantine: **Foreign assistance and the struggle against HIV/AIDS in the developing world.**

In: Journal of Development Studies. London. 46 (2010) 3. S. 556-573

Aufsatz

Entwicklungsländer/ HIV / AIDS + Seuchenbekämpfung + Entwicklungszusammenarbeit + Gesundheitshilfe + Gesundheitserziehung + Prävention

The authors find that while HIV/AIDS directed foreign aid has significantly positive effects on a country's treatment coverage rates, the level of traditionalism is a more important influence with regard to the proclivity of a country to adopt preventative policies centred on HIV/AIDS education.

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

Z - J

2008-04426

Lisk, Franklyn: **Global institutions and the HIV/AIDS epidemic.** Responding to an international crises. London: Routledge 2010. XXII+193 S., Reg., Bibliogr. S. 185-187

Buch

(Routledge global institutions. 37)

Internationale Institution + HIV / AIDS + Seuchenbekämpfung + Prävention + UNO + WHO + Menschenrechte + Entwicklungspolitik + Menschliche Sicherheit + Finanzierung + Internationales Regime

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

I F - 1176

2010-00850

Crewe, Mary: **HIV/AIDS & the climate change.** The pattern of response.

In: UN Chronicle. New York. 46 (2009) 3/4. S. 43-45

Aufsatz

HIV / AIDS + Klimawandel

The spread of HIV/AIDS and the impact of climate change have many things in common. People with the least amount of resources are affected most. There is also a lack of political will and the technical capabilities to contain either calamity. Even if people are included in mitigation, decisions will be made for and about them.

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

Z - U

2009-10421

Susser, Ida: **AIDS, sex, and culture.** Global politics and survival in southern Africa. Chichester: Wiley-Blackwell 2009. XXIII+277 S., Bild., Reg., Bibliogr. S. 237-263

Buch

Südliches Afrika/ HIV / AIDS + Seuchenbekämpfung + Gender-Ansatz + Frauengesundheit + Prävention + Sexualität

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

SAF I - 76

2009-05930

The changing HIV/AIDS landscape. Selected papers for the World Bank's agenda for action in Africa, 2007-2011. Hrsg.: Lule, Elizabeth L. u.a. / World Bank (IBRD). Washington, D.C.: IBRD 2009. XIX+474 S., graph. Darst., Tab., Reg., bibliogr. Hinw. Buch

Afrika/ HIV / AIDS + Seuchenbekämpfung + IBRD + Gesundheitsökonomie + Epidemiologie + Prävention + Reproduktive Gesundheit + Gesundheitswesen + Gesundheitspolitik + Gesundheitshilfe

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

AF III - 1177

Standort Mediothek Bad Honnef: **EPM 36**

2009-03630

HIV and AIDS in South Asia. An economic development risk. Hrsg.: Haacker, Markus u.a. / World Bank (IBRD). Washington, D.C.: IBRD 2009. XXVI+244 S., Tab., graph. Darst., Reg., bibliogr. Hinw. Buch

Buch

(Directions in development. Human development)

Afghanistan + Bangladesch + Indien + Nepal + Pakistan + Sri Lanka/ HIV / AIDS + Arzneimittel + Epidemiologie + Prävention + Seuchenbekämpfung + Gesundheitswesen + Kosten + Gesundheitsökonomie

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

SAS I - 44

2010-00784

Condon, Bradly J.; Sinha, Tapen: **Global Lessons from the AIDS Pandemic.** Economic, financial, legal and political implications. Berlin: Springer 2008. XXVI+364 S., Reg., Tab., graph. Darst., bibliogr. Hinw. Buch

Buch

Entwicklungsländer + Industrieländer/ HIV / AIDS + Prävention + Krankenversicherung + Sterblichkeit + Epidemiologie + Gesundheitsökonomie + Gesundheitserziehung + Sexualität + TRIPS + WTO + IMF + IBRD + Internationale Institution + WHO + UNHIV / AIDS + Nichtstaatliche Organisation + Menschenrechte

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

IF - 1201

2009-02080

Boler, Tania; Archer, David: **The politics of prevention.** A global crisis in AIDS and education. London: Pluto Pr. 2008. XI+162 S., Reg., bibliogr. Hinw. Buch

Buch

Entwicklungsländer/ HIV / AIDS + Gesundheitspolitik + Prävention + Gesundheitserziehung + Bildung + Religion + Sexualität

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

IF - 1136

2009-01725

Barnett, Tony: **Hoping or discounting the future.** A new perspective on the transmission of HIV/AIDS. / United Nations University. World Institute for Development Economics Research (UNU/WIDER). Helsinki: UNU/WIDER 2008. 12 S., Bibliogr. S. 9-12 Buch

Buch

(WIDER discussion paper. 2008/08)

HIV / AIDS + Seuchenbekämpfung

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

IF - 1132

2009-01322

The political economy of HIV/AIDS in developing countries. TRIPS, public health systems and free access. Hrsg.: Coriat, Benjamin. Cheltenham: Elgar 2008. XXII+323 S., Reg., bibliogr. Hinw.

Buch

Entwicklungsländer/ HIV / AIDS + Seuchenbekämpfung + Arzneimittel + Geistiges Eigentum + TRIPS + Handelsvertrag + Gesundheitspolitik + Technologietransfer + Lizenz + Preis + Gesundheitsökonomie + Kosten + Finanzierung

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

IF - 1131

2009-00831

Spottke, Susanne: **Virus Free Generation.** Hoffnung oder Illusion?. Eine Arbeitsmappe zum Thema HIV und AIDS. / Deutsche Welthungerhilfe. Bonn: Deutsche Welthungerhilfe 2008. 40 S., Internetadressen

Buch

HIV / AIDS + Seuchenbekämpfung + Gesundheitserziehung + Gesundheitshilfe, Projekt | Deutschland BR/ Entwicklungspolitische Bildung, Lehrmittel + HIV / AIDS

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

DB II - 445

2008-09884

Whiteside, Alan: **HIV/AIDS.** A very short introduction. Oxford: Oxford Univ. Pr. 2008. 147 S., graph. Darst., Tab., Reg., bibliogr. Hinw.

Buch

Welt/ HIV / AIDS + Seuche + Auswirkung

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

IF - 1099

2008-09709

Kinder und AIDS. Herausforderungen und Antworten in der Entwicklungszusammenarbeit. Hrsg.: Meier, Marwin. / Aktionsbündnis gegen AIDS. Tübingen: Aktionsbündnis gegen AIDS 2008. 96 S., Bild.

Buch

Entwicklungsländer + Deutschland BR/ Kind + HIV / AIDS + Prävention + Gesundheitserziehung + Nichtstaatliche Organisation

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

IF - 1113

2008-09708

Education and HIV/AIDS. A sourcebook of HIV/AIDS prevention programs. Education sector-wide approaches. Hrsg.: Beasley, Michael u.a. 2. / World Bank (IBRD). Washington D.C.: IBRD 2008. XX+246 S., Tab., Reg.

Buch

Dominikanische Republik + Eritrea + Gambia + Ghana + Israel + Kenia + Namibia + Nigeria/ Gesundheitserziehung + HIV / AIDS + Prävention + Wirkungserfassung

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

IF - 769/2

Standort Mediothek Bad Honnef: **EPM 29/2**

2008-08891

Forberger, Sarah: **Kampf gegen Windmühlen?.** Zehn Jahre UNAIDS-Programmbilanz.

In: WeltTrends. Berlin. 16 (2008) 62. S. 12-18

Aufsatz

Internationale Institution + UNHIV / AIDS + HIV / AIDS + Gesundheitswesen

Die Herausforderung ist wahrlich eine globale und dramatische zugleich, es geht um HIV bzw. Aids. Derzeit leben rund 33,2 Millionen Menschen mit HIV oder Aids. Die WHO führt die Virusinfektion an 4. Stelle der weltweit häufigsten Todesursachen.
Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

Z - W

2008-06350

Bongaarts, John; Buettner, Thomas; Heilig, Gerhard u.a.: **Has the HIV epidemic peaked?**

In: Population and Development Review. New York. 34 (2008) 2. S. 199-224

Aufsatz

Welt/ HIV / AIDS + Seuchenbekämpfung + Prävention + Demographie

The main finding of this analysis is that the HIV epidemic reached a major turning point over the past decade. The peak years of HIV incidence rates are past for all regions, and the peaks of prevalence rates are mostly in the past except in Eastern Europe, where they are expected to peak in 2008. But owing in part to the life-prolonging effect of antiretroviral therapy and to sustained population growth, the absolute number of infected individuals is expected to keep growing slowly in sub-Saharan Africa and to remain near current levels worldwide, thus posing a continuing challenge to public health programs.

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

Z - P

2007-09297

The HIV pandemic: Local and global implications. Hrsg.: Beck, Eduard J. u.a. Oxford: Oxford Univ. Pr. 2008. XXXIX+799 S., Reg., Tab., graph. Darst., bibliogr. Hinw.

Buch

Welt + Botsuana + Äthiopien + Nigeria + Senegal + Südafrikanische Republik + Uganda + Kambodscha + China VR + Indien + Indonesien + Philippinen + Thailand + Barbados + Kuba + Haiti + Jamaika + Argentinien + Brasilien + Costa Rica + Frankreich + Italien + Russische Föderation + Spanien + Ukraine + Grossbritannien + Kanada + Mexiko + USA/ HIV / AIDS + Epidemiologie + Gesundheitswesen + Internationale Beziehungen + Prävention + Gesundheitsvorsorge + UNO + Arzneimittel + Menschenrechte + Seuchenbekämpfung + Gesundheitserziehung

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

IF - 1027/08

2007-06192

Seckinelgin, Hakan: **International politics of HIV/AIDS.** Global disease - local pain. London: Routledge 2008. XI+193 S., Reg., Bibliogr. S. 170-186

Buch

Afrika südlich der Sahara/ HIV / AIDS + Gesundheitspolitik + Nichtstaatliche Organisation + Arzneimittel + Gesundheitsvorsorge + Zivilgesellschaft + UNHIV / AIDS

Standort InWEnt - Dokumentation und Bibliothek:

AF I - 749

2.2. Ausgewählte Links

Das **AIDSPortal** ist eine globale Initiative mit dem Ziel, den Wissensaustausch und die Vernetzung zwischen Organisationen, die im Bereich HIV und AIDS tätig sind, zu unterstützen.

<http://www.aidsportal.org/>

PlusNews ist der globale HIV/AIDS Online-Nachrichtendienst des United Nations Integrated Regional Information Networks (IRIN). Er ist eine der umfassendsten Quellen für Informationen über die Pandemie, mit professionell verfassten Berichten und Analysen über HIV und AIDS in vier Sprachen.

<http://www.plusnews.org/>

Das **UNAIDS**, Joint United Nations Programme on HIV/AIDS, wurde als Koordinierungsmechanismus der UN-Familie für die bessere internationale Zusammenarbeit in der HIV/AIDS-Bekämpfung in allen Sektoren geschaffen und dient als globale, Richtung gebende Organisation für HIV/AIDS-Politiken und -Programme.

<http://www.unaids.org/>

Die Abteilung UN Women der Vereinten Nationen (United Nations Entity for Gender Equality and the Empowerment of Women) fördert Frauenprojekte und Frauenorganisationen auf der Basis finanzieller und technischer Beratung. UN Women versteht sich als Anwalt für Frauenrechte und setzt sich für die Gleichberechtigung von Frauen ein. Das **UN Women Webportal Gender and HIV/AIDS**, eine Zusammenarbeit mit UNAIDS, bietet aktuelle Informationen zu genderspezifischen Aspekten der Pandemie.

<http://www.genderandaids.org/>

Der **Global Fund to Fight AIDS, Tuberculosis and Malaria** ist eine einzigartige globale öffentlich-private-Partnerschaft (Public-Private-Partnership), die sich ganz der Beschaffung und Verteilung von Hilfsmitteln im Kampf gegen die drei weltweit verheerendsten Krankheiten verschrieben hat. Diese Partnerschaft zwischen Regierungen, der Zivilgesellschaft, dem privaten Sektor und den betroffenen Gemeinschaften repräsentiert eine neue Vorgehensweise im Bereich internationaler Gesundheitsfinanzierung.

<http://www.theglobalfund.org/>

Eldis bietet Ihnen mehr als 26.000 zusammengefasste Dokumente von ca. 7.500 Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, u.a. zum Themenkomplex HIV/AIDS.

<http://www.eldis.org/go/topics/resource-guides/hiv-and-aids>

Das **Aktionsbündnis gegen AIDS** vertritt über 100 Nichtregierungsorganisationen der Aids -und Entwicklungszusammenarbeit sowie über 280 Basisgruppen in Deutschland, die in unterschiedlicher Art und Weise an dem Thema HIV/Aids arbeiten. Ziel ist es, gemeinsam einen Beitrag zur Bewältigung der globalen HIV/Aids-Pandemie zu leisten.

<http://www.aids-kampagne.de/>

2.3. Ausgewählte Institutionen

Als führende und koordinierende Autorität auf dem Gebiet der internationalen Gesundheit übernimmt die **World Health Organization (WHO)** die Leitung innerhalb des UN-Systems im Bereich 'Globale Gesundheit'. In Reaktion auf die steigenden HIV/AIDS-Zahlen leistet das WHO HIV/AIDS Programm in seinen Mitgliedsstaaten evidenzbasierte, technische Hilfe, um Behandlungs- und Vorsorgeeinrichtungen zu vergrößern. Darüber hinaus wird der Zugang zu Medikamenten und Diagnose-Programmen aufrechterhalten bzw. verbessert.

<http://www.who.int/hiv/en/>

Die **Weltbank** ist ein engagierter Partner im Kampf gegen HIV/AIDS. Das globale HIV/AIDS Programm (GHAP) wurde 2002 ins Leben gerufen, um die institutionelle Kompetenz innerhalb der Weltbank zu stärken und somit auf die weltweite Epidemie zu reagieren, spezialisiertes Fachwissen zu unterstützen und übergreifendes, multi-sektorales Engagement zu fördern.

<http://go.worldbank.org/S3C2OAY0D0>

Die **International AIDS Society** ist eine der führenden unabhängigen Vereinigungen von HIV/AIDS Fachleuten. Ziel der International AIDS Society ist eine weltweite „Streitmacht“ von Spezialisten, die zusammenarbeiten um HIV/AIDS zu verhindern, zu kontrollieren und zu behandeln. Um dieses Ziel zu erreichen, verfolgt die IAS drei Hauptkonzepte: Verbinden, Fördern und Mobilisieren.

<http://www.iasociety.org/>

Unter dem Leitsatz „Gemeinsam für Kinder“ setzt sich **UNICEF** weltweit dafür ein, die Kinderrechte für jedes Kind zu verwirklichen. Das Thema Kinder und HIV/AIDS liegt UNICEF dabei besonders am Herzen. Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen wurde 1946 gegründet und arbeitet heute in über 150 Ländern.

<http://www.unicef.org/aids/index.html>

<http://www.unicef.de/projekte/themen/aids/?navi=new>

http://www.childinfo.org/hiv_aids.html

Der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (**United Nations Population Fund (UNFPA)**) ist eine internationale Entwicklungsagentur, die das Recht jeder Frau, jedes Mannes und Kindes auf ein gesundes und ebenbürtiges Leben vertritt. UNFPA unterstützt durch seine Daten zur Weltbevölkerung Länder in ihren entwicklungspolitischen Bestrebungen und Programmen.

<http://www.unfpa.org/hiv/>

Das **Global Health Council** ist ein Netzwerk von Leuten aus dem Gesundheitswesen, NGOs, Unternehmen, Regierungsorganisationen, Stiftungen und universitären Instituten, die für die Verbesserung der Gesundheitssituation weltweit eintreten. Die Mission von GHC ist es, engagierten Menschen und Organisationen Informationen und Mittel für ihre Arbeit zur Verfügung zu stellen.

http://www.globalhealth.org/hiv_aids/

Da HIV/AIDS in den letzten Jahrzehnten immer stärkere Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in vielen Ländern der Welt zeigt, beschäftigt sich auch die **Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)**, die älteste Sonderorganisation der Vereinten Nationen, mit den sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Pandemie.

<http://www.ilo.org/aids/lang--en/index.htm>

Das **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** versteht Entwicklungszusammenarbeit heute als globale Struktur- und Friedenspolitik, die helfen soll, Krisen und Konflikte friedlich zu bewältigen, die knappen Ressourcen gerechter zu verteilen und die Umwelt auch für die nächsten Generationen zu bewahren. Der weltweite Kampf gegen HIV und AIDS ist eine der großen Herausforderungen für die internationale und deutsche Entwicklungspolitik.

http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/themen/gesundheit/HIVAIDS/index.html

Die **Deutsche AIDS-Stiftung**, Stiftung des bürgerlichen Rechts, hilft seit 1987 HIV-positiven und an AIDS erkrankten Menschen in materiellen Notlagen. Seit dem Jahr 2000 unterstützt die Deutsche AIDS-Stiftung neben ihrem Engagement in Deutschland auch beispielhafte Hilfsprojekte weltweit.

<http://www.aids-stiftung.de/>

3. Informationen der GLZ zum Thema

Die **Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)** bündelt seit dem 1. Januar 2011 die Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) gGmbH, der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und der InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH unter einem Dach.

Effizient, wirksam und partnerorientiert – so unterstützt sie Menschen und Gesellschaften in Entwicklungs-, Transformations- und Industrieländern dabei, eigene Perspektiven zu entwickeln und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

http://www.inwent.org/portal/internationale_zusammenarbeit/soziale_entwicklung/hiv/index.php.de

<http://www.gtz.de/de/themen/uebergreifende-themen/900.htm>

3.03-0003-2010

Capacity Building im Gesundheitssektor. Arbeitsschwerpunkte der InWEnt Bonn: InWEnt 2010, 4 S. + 14 Einlegeblätter

3.03

Broschüre

Deutsch

InWEnt; Ausbildungsprogramm; Kurs; Gesundheitswesen; Gesundheitserziehung; Gesundheitspolitik; Gesundheitsvorsorge; HIV / AIDS

InWEnt - Capacity Building International; training programmes; courses; public health; health education; health policy; preventive medicine; HIV / AIDS

3.03-0004-2010

Capacity Building in the Health Sector. InWEnt's Key Activities Bonn: InWEnt 2010, 4 S. + 14 Einlegeblätter

3.03

Broschüre

Englisch

InWEnt; Ausbildungsprogramm; Kurs; Gesundheitswesen; Gesundheitserziehung; Gesundheitspolitik; Gesundheitsvorsorge; HIV / AIDS

InWEnt - Capacity Building International; training programmes; courses; public health; health education; health policy; preventive medicine; HIV / AIDS

2.05-0009-2009

Michaelis-Seidler, Martin; Schmalisch, Grit; Deblon, Yvonne (Mitarb.); Schwethelm, Judith (Mitarb.); Müller, Cordula (Mitarb.); Oldershausen, Heloisa von (Mitarb.): **Social Protection in Developing Countries and Emerging Markets. Basis for an Equitable Process of Globalisation. International Policy Workshop, Thursday, 19 June 2008, Berlin. Proceedings** Berlin: InWEnt 2009, 79 S.

2.05

Buch

Englisch

Entwicklungsländer; Schwellenländer; Soziale Sicherheit; Armutsbekämpfung; Globalisierung; HIV / AIDS; Altersfürsorge; Millennium Entwicklungsziele

developing countries; newly industrializing countries; social security; poverty alleviation; globalisation; HIV / AIDS; care of the aged; millennium development goals

2.05-0008-2009

Michaelis-Seidler, Martin; Schmalisch, Grit; Deblon, Yvonne (Mitarb.); Schwethelm, Judith (Mitarb.); Müller, Cordula (Mitarb.); Oldershausen, Heloisa von (Mitarb.): **Soziale Sicherung in Entwicklungs- und Schwellenländern. Grundlage einer gerechten**

Gestaltung der Globalisierung. Internationaler Policy-Workshop, 19 Juni 2008, Berlin. Tagungsband Berlin: InWEnt 2009, 80 S.

2.05

Buch

Deutsch

Entwicklungsländer; Schwellenländer; Soziale Sicherheit; Armutsbekämpfung; Globalisierung; HIV / AIDS; Altersfürsorge; Millennium Entwicklungsziele
developing countries; newly industrializing countries; social security; poverty alleviation; globalisation; HIV / AIDS; care of the aged; millennium development goals

4.04-0013-2009

AWiSA. AIDS Workplace Programs in Southern Africa - Managing the Impacts / DED; InWEnt. Bonn: InWEnt 2009, 7 S.

4.04

Broschüre

Englisch

Südliches Afrika; HIV / AIDS; Ausbildungsprogramm; Führungskraft; InWEnt; DED
Southern Africa; HIV / AIDS; training programmes; senior executives; InWEnt - Capacity Building International; German Volunteer Service

4. Voll- und Grundlagentexte

Die Publikationsreihe „**German Health Practice Collection (GHPC)**“ ist eine Initiative des Referats Bildung, Gesundheit und Bevölkerungspolitik des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und seiner vier Durchführungsorganisationen KfW Entwicklungsbank, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH (GTZ), Deutscher Entwicklungsdienst (DED) und Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWEnt). Sie will auf internationaler Ebene die Erfahrungen erfolgreicher Programme weitergeben, die mit Unterstützung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Gesundheit und Soziale Sicherheit entwickelt und nachhaltig verankert wurden.

<http://www.german-practice-collection.org/>



Global health sector strategy on HIV/AIDS, 2011-2015.

World Health Organization 2011.

http://whqlibdoc.who.int/publications/2011/9789241501651_eng.pdf

HIV/Aids gerecht werden. Situationsanalysen zur Pandemie. 8-2010 Dossier. Aktionsbündnis gegen AIDS. 2010.

http://www.aids-kampagne.de/fileadmin/Downloads/MDG/dossier_8_2010.pdf

HIV/AIDS & Disability: Three Country Studies South Africa, Uganda, and Zambia.

Conference Edition. The International Bank for Reconstruction and Development World Bank. July 2010.

<http://siteresources.worldbank.org/EXTAFRREGTOPHIVAIDS/Resources/Conference-Edition-HIV-AIDS-Disability.pdf>

UNAIDS 2011-2015 Strategy: Getting to zero. Joint United Nations Programme on HIV/AIDS (UNAIDS). 2010.

http://www.unaids.org/en/media/unaids/contentassets/documents/unaidspublication/2010/JC2034_UNAIDS_Strategy_en.pdf

GLOBAL REPORT. UNAIDS REPORT ON THE GLOBAL AIDS EPIDEMIC | 2010. Joint United Nations Programme on HIV/AIDS (UNAIDS). 2010.
http://www.unaids.org/en/media/unaids/contentassets/documents/unaidspublication/2010/20101123_globalreport_en.pdf

Millenniums-Entwicklungsziele. Bericht 2010. Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen (DESA). New York 2010.
<http://www.un.org/Depts/german/millennium/MDG%20Report%202010%20German.pdf>

The Millennium Development Goals. Report 2010. United Nations Department of Economic and Social Affairs. New York 2010.
<http://www.un.org/millenniumgoals/pdf/MDG%20Report%202010%20En%20r15%20-low%20res%2020100615%20-.pdf>

AIDS epidemic update 2009. Joint United Nations Programme on HIV/AIDS (UNAIDS) and World Health Organization (WHO) 2009.
http://www.unaids.org/en/media/unaids/contentassets/dataimport/pub/report/2009/jc1700_epi_update_2009_en.pdf

Roenne, Anna von. **Der deutsche Beitrag zur Genderorientierung der weltweiten HIV-Bekämpfung. Ein Policy Brief des BMZ-Thementeam HIV/AIDS.** Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit. Eschborn. 2009.
<http://www2.gtz.de/dokumente/bib-2009/gtz2009-0076de-gender-policy-brief.pdf>

Sektorkonzept „Gesundheit in der deutschen Entwicklungspolitik“. BMZ Konzepte 183. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). August 2009.
<http://www.bmz.de/de/publikationen/themen/gesundheit/Konzepte183.pdf>

World disasters report 2008. Focus on HIV and AIDS. Knight, Lindsay. / International Federation of Red Cross and Red Crescent Societies (IFRC). Geneva: IFRC 2008.
<http://www.ifrc.org/Global/Publications/disasters/WDR/wdr2008-full.pdf>

Gesundheit fördern - HIV/AIDS bekämpfen. BMZ Konzepte 177. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). März 2007.
<http://www.bmz.de/de/publikationen/themen/gesundheit/Materialie177.pdf>

Aktionsplan zur Umsetzung der HIV/AIDS-Bekämpfungsstrategie der Bundesregierung. Bundesministerium für Gesundheit. März 2007.
https://www.bundesgesundheitsministerium.de/uploads/publications/BMG-V-07005-HIV-Aids-Bekaempfungsstrategie_200703.pdf

Krankheit und Armut im südlichen Afrika. Die Versorgung von AIDS-Kranken mit Medikamenten als effizientes Mittel der Armutsbekämpfung. Eine Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats beim BMZ. BMZ Spezial 140. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Juni 2006.
<http://www.bmz.de/de/publikationen/themen/gesundheit/spezial140pdf.pdf>

Tietze, Sarah. **Die Aids-Pandemie in Sub-Sahara-Afrika.** Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 32-33/2006).
http://www.bpb.de/publikationen/C0VYFX,0,0,Die_AidsPandemie_in_SubSaharaAfrika.html#art0

5. Zeitschriften zum Thema

Schutz aus der Tube. E+Z Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 07/08. 2010, 51. Jahrgang. Juli/August 2010.

<http://www.inwent.org/ez/articles/179655/index.de.shtml>

<http://www.inwent.org/ez/articles/179655/index.en.shtml> (englisch)

Das Virus ist angreifbar. E+Z Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 11. 2009, 49. Jahrgang. November 2009.

<http://www.inwent.org/ez/articles/162341/index.de.shtml>

<http://www.inwent.org/ez/articles/162341/index.en.shtml> (englisch)

Luppe, Tobias. **Revolutionäre Ideen.** E+Z Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 12. 2008, 49. Jahrgang. Dezember 2008.

<http://www.inwent.org/ez/articles/082884/index.de.shtml>

<http://www.inwent.org/ez/articles/082884/index.en.shtml> (englisch)

Theuring, Stefanie. **Das Risiko beginnt mit der Geburt.** E+Z Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 11. 2008, 49. Jahrgang. November 2008.

<http://www.inwent.org/ez/articles/080473/index.de.shtml>

<http://www.inwent.org/ez/articles/080473/index.en.shtml> (englisch)

Block, Ulrike. **Tickende Zeitbomben.** E+Z Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 3. 2008. 49. Jahrgang. März 2008.

<http://www.inwent.org/ez/articles/066825/index.de.shtml>

<http://www.inwent.org/ez/articles/066825/index.en.shtml> (englisch)

Gesundheit. DED-Brief 3/2009. Deutscher Entwicklungsdienst. Bonn 2008.

http://www.ded.de/fileadmin/scripts/download.php?path=fileadmin/Mediathek/Publikation/en/DED-Brief/ded_Brief_3_09_www_LZ.pdf

6. Enzyklopädien

Wikipedia - **Humanes Immundefizienz-Virus**

http://de.wikipedia.org/wiki/Humanes_Immundefizienz-Virus

Wikipedia - **AIDS**

<http://de.wikipedia.org/wiki/AIDS>

HIV/AIDS Glossary. The World Bank.

<http://go.worldbank.org/QTULIN4ZZ0>

7. Veranstaltungen

Welt-Aids-Tag

Aufklärung, Schutz, Solidarität. Das sind die Ziele des Welt-Aids-Tages am 1. Dezember, den in Deutschland die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gemeinsam mit der Deutschen AIDS-Hilfe und der Deutschen AIDS-Stiftung gestaltet.

<http://www.welt-aids-tag.de/>

19. Internationale AIDS-Konferenz in Washington 2012.

<http://www.aids2012.org/>

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Informations- und Didaktikzentrum
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn

T +49 228 4460-1738
F +49 228 4460-1784
E biblio@giz.de
I www.giz.de/dokumentation